

**DURCHZUG UND WINTERVERBREITUNG DES KORMORANS  
(*Phalacrocorax carbo sinensis*) IN OBERÖSTERREICH 1998/99**

*Distribution of Migrating and Wintering Cormorants (*Phalacrocorax carbo sinensis*) in Upper Austria in the season 1998/99*

von R. PARZ-GOLLNER und M. BRADER

**Zusammenfassung**

PARZ-GOLLNER R. & M. BRADER: Durchzug und Winterverbreitung des Kormorans (*Phalacrocorax carbo sinensis*) in Oberösterreich 1998/99. — Vogelkdl. Nachr. OÖ. - Naturschutz aktuell 2000, 8/1.

Im Zuge der zwischen Nieder- und Oberösterreich koordinierten Kormoran-Schlafplatzzählungen wurden im Winterhalbjahr 1998/99 (Oktober-März) 12 Simultanzählungen zur Erfassung des Kormoran-Gesamtbestandes durchgeführt. Die Schlafplatzzählungen fanden im Abstand von 14 Tagen statt. Es wurden in diesem Winterhalbjahr insgesamt 18 Standorte regelmäßig kontrolliert. Eine Zusammenfassung der Zählraten ergibt einen, im Vergleich zu den Vorwintern gleichbleibenden durchschnittlichen Wintergesamtbestand von etwa 930 Kormoranen pro Zählung; (1996/97: 939 Ex./Zählung, 1997/98: 955 Ex./Zählung). Der Herbstdurchzug mit im Mittel 1172 Ex./Zählung dominiert gegenüber dem Frühjahrsdurchzug (Mittelwert = 722 Ex./Zählung); Tagesmaxima wurden mit etwa 1400 Vögeln Anfang Dezember erfasst. Die Verbreitungsschwerpunkte des Kormorandurchzugs (Hauptschlafplätze) konzentrieren sich weiterhin an Donau und Inn: Donauschlafplätzen östlich von Linz >50% des Bestandes; Inn inkl. Donau/ Passau >30%; Traun und Mondsee 13%; Enns 6%. Die Einzugsregionen „Donau östlich von Linz“ (inklusive Ardagger, Wörth) und „Untere Enns“ zeigen großflächige Überlappungsbereiche sowohl innerhalb der Regionen als auch mit dem angrenzenden niederösterreichischen Gewässersystem.

Im Winterhalbjahr 1998/99 wurden für das gesamten Bundesland Oberösterreich offiziell 15 Kormoranabschüsse gemeldet. Die Meldungen verteilen sich auf die Bezirke Kirchdorf a. d. Krems, Gmunden, Wels/Land und Schärding.

**Abstract**

PARZ-GOLLNER R. & M. BRADER: Distribution of Migrating and Wintering Cormorants (*Phalacrocorax carbo sinensis*) in Upper Austria 1998/99. — Vogelkdl. Nachr. OÖ. - Naturschutz aktuell 2000, 8/1.

12 co-ordinated simultaneous counts of cormorants on roosting sites were carried out in Lower and Upper Austria during the winter 1998/99 (October - March) in order to learn about the total numbers. These counts took place regularly on 18 sites within a frequency of two weeks. In comparison to the winter 1996/97 the total counts show steady wintering numbers with an average of 930 cormorants per count (1996/97: 939 ind./count, 1997/98: 955 ind./count). Numbers during autumn migration with an average of 1172 ind./count dominated in comparison to spring migration numbers (average = 722 ind./count); highest maxima/day with appr. 1400 ind. occurred at the beginning of December. Distribution centres during cormorant migration (main roosting sites) concentrated again along the rivers Danube and Inn: Danube roosting sites E of Linz >50% of total numbers; river Inn incl. Danube/ Passau >30%; river Traun and Mondsee 13%; river Enns 6%. The catchment regions "Danube E of Linz" (incl. Ardagger, Wörth) and "Lower Enns" show vast areas of overlapping within the regions and in comparison to the neighbouring regions in Lower Austria. During the winter 1998/99 15 cormorants were officially reported shot in Upper Austria in the districts Kirchdorf a. d. Krems, Gmunden, Wels/Land and Schärding.

## **Einleitung**

Auch im Winter 1998/99 wurden wie in den Winterhalbjahren 1996/97 und 1997/98 (BRADER & PARZ-GOLLNER 1999) koordinierte Schlafplatzzählungen zur Erfassung des Kormorandurchzuges im Donauraum und an den Zubringerflüssen in Ober- und Niederösterreich unter der Leitung des Instituts für Wildbiologie an der Universität für Bodenkultur Wien durchgeführt. Die Gesamtergebnisse der Kormoranzählungen sowie weiterführende begleitende Datenauswertungen (Nahrungsanalysen, Vermessungsdaten, Sektionen) liegen als Monitoring-Bericht vor (PARZ-GOLLNER & TRAUTTMANSDORFF 1999). An den bestehenden rechtlichen Vorschriften, die eine Vertreibung und den Abschuss von Kormoranen in Oberösterreich regeln, hat sich gegenüber den Vorjahren nichts geändert; die bestehende Kormoran-Verordnung in Oberösterreich ist bis 31. Juli 2004 gültig. (OÖ LANDESREGIERUNG 1998, vgl. BRADER & PARZ-GOLLNER 1999).

Abschüsse von Kormoranen in Oberösterreich im Rahmen der Vertreibungsaktionen wurden wie in den Vorjahren an die Bezirksverwaltungsbehörden gemeldet und von der Naturschutzabteilung des Amtes der Oberösterreichischen Landesregierung gesammelt. Rahmendaten für die Abschussmeldungen umfassen: Abschussdatum, Ort und Gewässer sowie Anzahl der erlegten Vögel. Gemäß der oberösterreichischen "Kormoranverordnung" ist - im Gegensatz zur Situation in Niederösterreich - eine freiwillige Ablieferung der geschossenen Kormorane für eine weiterführende wissenschaftliche Bearbeitung nicht vorgesehen.

## **Methode/Zählstandorte**

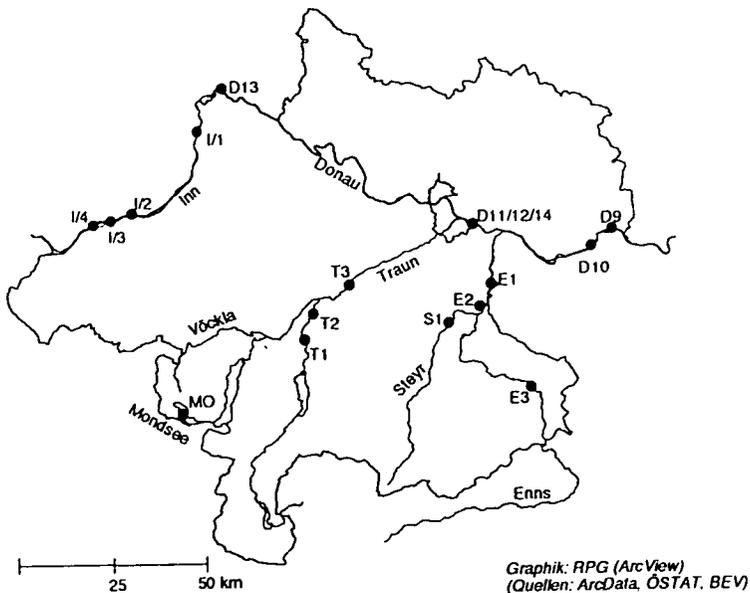
Koordinierte, simultan durchgeführte Schlafplatzzählungen sind die bewährteste Methode, um möglichst genaue Bestandessummen erfassen zu können. Die Praxis zeigt, dass bei näher zusammenliegenden Schlafplätzen (beobachtete Distanzen bisher 3-15 km) auch eine zeitliche Abstimmung der Zählteams garantiert sein sollte. Das bedeutet: Die betreffenden Zähler müssen zeitgleich an ihren Zählstandorten anwesend sein und bis zum Einbruch der Dunkelheit ausharren, um Bestandeszahlen an den Schlafplätzen korrekt erfassen zu können. Das Wechseln von Kormorantrupps zwischen bekannten Schlafplätzen bzw. Flugbewegungen zwischen Standorten wurden im Rahmen des Monitorings nunmehr bereits an mehreren Punkten beobachtet und nachgewiesen (Abflug an einem Schlafplatz und unmittelbar darauf Einflug des gleichen Trupps an einem benachbarten Standort). Solche Austauschbewegungen waren nicht nur auf kleine Trupps beschränkt, sondern es waren auch Gruppen von bis zu 150 Vögeln betroffen.

Im Rahmen des zwischen Ober- und Niederösterreich koordinierten Kormoran-Monitorings wurden im Winterhalbjahr 1998/99 (Oktober bis März) 12 Zähl-

termine im Abstand von 14 Tagen vereinbart. Die Auswertung der Zählungen erfolgt (wegen geringfügiger zeitlicher Streuung) in Pentadeneinheiten.

Die Standorte für die Schlafplatzzählungen in Oberösterreich sind in Abb.1 dargestellt. In Ergänzung zu den Vorjahren wurde ein zusätzlicher Zählstandort im Raum östlich von Linz in die Liste aufgenommen (D14 /Spielberg). In Abhängigkeit von aktuellen Vereisungen wechseln Schlafplatzgesellschaften in diesem Raum regelmäßig zwischen den Standorten Ausee, Mitterwasser und Spielberg (vgl. Tab.1).

Standorte für Kormoran-Schlafplatzzählungen in OÖ



Standort	Name	Standort	Name
D9	Donau Wörth	I/1	Inn /Vornbach
D10	Donau Ardagger (NÖ+OÖ)	I/2	Inn /Achspitz
D11	Donau Mitterwasser /Linz	I/3	Inn /Urfar
D12	Donau Ausee /Linz	I/4	Inn /Egelsee
D13	Donau Passau	S1	Steyr /Waldneukirchen
D14	Donau Spielberg/Linz	T1	Traun /Steyrermühl
E1	Enns /Mühlrading	T2	Traun /Kemating
E2	Enns /Staning	T3	Traun /Entenstein
E3	Enns /Küpfen	MO	Mondsee

Abb.1: Standorte für Kormoran-Schlafplatzzählungen in Oberösterreich, Winter 1998/99.  
 Fig.1: Locations of roosting-places of Cormorants in Upper Austria during the winter season 1998/99

Entsprechend dem traditionellem Auswertungsschema der Vorjahre werden die Kormoranzahlen von den Standorten „Insel Wörth“ und „Ardagger“, die an der Landesgrenze zwischen Ober- und Niederösterreich liegen, in dieser Auswertung aus Vergleichsgründen wieder dem Oberösterreich-Bestand zugerechnet. Längerfristig wäre eine über die Landesgrenzen reichende Zusammenfassung der Zählraten anzustreben, da es durch dieses Datensplitting in den diversen Auswertungen zu Doppelzählungen und Unklarheiten im Hinblick auf den Gesamtbestand im Donauraum kommt. Je nachdem ob man die Bestandeszahlen in Wörth und Ardagger zu Niederösterreich oder Oberösterreich zählt, ändern sich zwangsläufig in der Folge auch die Berechnung und die Angaben zu den jeweiligen aktuellen durchschnittlichen Bestandessummen bzw. Maximalwerten über die Kormoranzahlen eines Bundeslandes. Solche Abweichungen in den Zahlenangaben können beträchtlich sein, da die Größenordnung des Schlafplatzbestandes in Wörth und Ardagger in Summe während der Hauptdurchzugszeit zwischen 500 - 600 Vögel erreichen kann (vgl. Tab.1).

Neben den regelmäßigen Zählungen an den Hauptschlafplätzen gibt es zunehmend Meldungen über Ausweichbewegungen und temporäre Schlafplatzbildungen westlich von Linz (Raum Alkoven) und entlang der Unteren Traun.

### **Mitarbeiter**

Folgende – überwiegend freiwillige – Mitarbeiter und Kollegen waren bei den Schlafplatzzählungen im Einsatz. Ohne ihre Mitarbeit und Disziplin, die zu Beginn der Zählperiode vereinbarten Zähltermine einzuhalten, wäre diese Datensammlung und Auswertung nicht möglich: AIGNER J., BILLINGER K., BRADER M., EXENSCHLÄGER F., FORSTINGER A., FUCHS R., GESSNER O., GOLLNER R.& D., KLEIN S., PÜRMAIR F., RUBENSER H., STABAUER B., STÖCKL G., STREESBROWA U., WEBENDORFER E. und WEIBMAIR W.

Für die weitere Unterstützung bei der Erhebung von Daten und der Beschaffung von Unterlagen sei auch den Kollegen PFANZELT A. und HEINISCH W. recht herzlich gedankt.

## Ergebnisse

Datum	D9	D10	11/12/14	D13	I/1	I/2	I/3	I/4	E1	E2	E3	S1	T1	T2	T3	Mondsee
24.10.1998	78	?	ca.260	30	22	125	12	56	8	1	7		28	12	3	89
02.11.1998					70				42	0						
07.11.1998	212	93				85	26	?				0	42	6	0	85
16.11.1998			347	66	77								37	61	0	
21.11.1998	228	95		124	117	112	14		39	0	0	0	41		1	86
22.11.1998								25					5	67		
05.12.1998	301	237	356		64	96	6	38	?						4	112
10.12.1998			118 *	115						4	4			55		
14.12.1998					44	125	8									
19.12.1998	200	415		95	59			66		0		0			1	135
22.12.1998									84		12					
02.01.1999	132	?		118	61	110	8	Eis	2				14	14	4	97
07.01.1999										3	4				9	
16.01.1999	120	285	15	?	63	145	18		0	29		0	2		11	7
30.01.1999	66	175			59	110	11	Eis	0	30	25		8	14	10	72
03.02.1999			15	?												
13.02.1999	71	210		86		104	0		0	109			20	ohne	47	34
27.02.1999	82	189	136 *	82	56	96	8	0	0	83	19	0	6	29	49	27
13.03.1999	57	68	83	70	52	130	0		0	33		0	10	4	0	14
27.03.1999	0	0	121	1	7	42	0	0	0	9	0	0	0	0	2	5

\* = bei Vereisung Schlafplatzverlagerungen zw. Ausee, Mitterwasser, Spielberg

Tab.1: Daten der Schlafplatzzählungen in Oberösterreich, Winterhalbjahr 1998/99.

Tab.1: Results of the Cormorant Roosting Counts, winter 1998/99.

### Gesamtdurchzug

Die klimatischen Bedingungen in diesem Winter waren sehr wechselhaft – mehrere kürzere Kälteeinbrüche in fast allen Monaten hatten teilweise Vereisungen von stehenden Gewässern zur Folge, aber es gab keine lang andauernden stabilen Frostperioden. Kälteeinbrüche erfolgten Mitte November, Anfang Dezember, Ende Dezember/Anfang Jänner, Ende Jänner, Mitte/Ende Februar. Dichte Schneefälle (Ende November, Mitte Februar) und an manchen Tagen extreme Windsituationen erschwerten die Zählbedingungen.

Eine Zusammenfassung der Zähldaten über den gesamten Beobachtungszeitraum (Okt.-März) von allen 18 kontrollierten Standorte ergibt einen durchschnittlichen Winterbestand von etwa **930 Kormoranen** pro Zählung für das Winterhalbjahr 98/99. Das bedeutet, dass der Winterbestand im Vergleich zu den beiden Vorwintern etwa gleich geblieben ist (Abb.2).

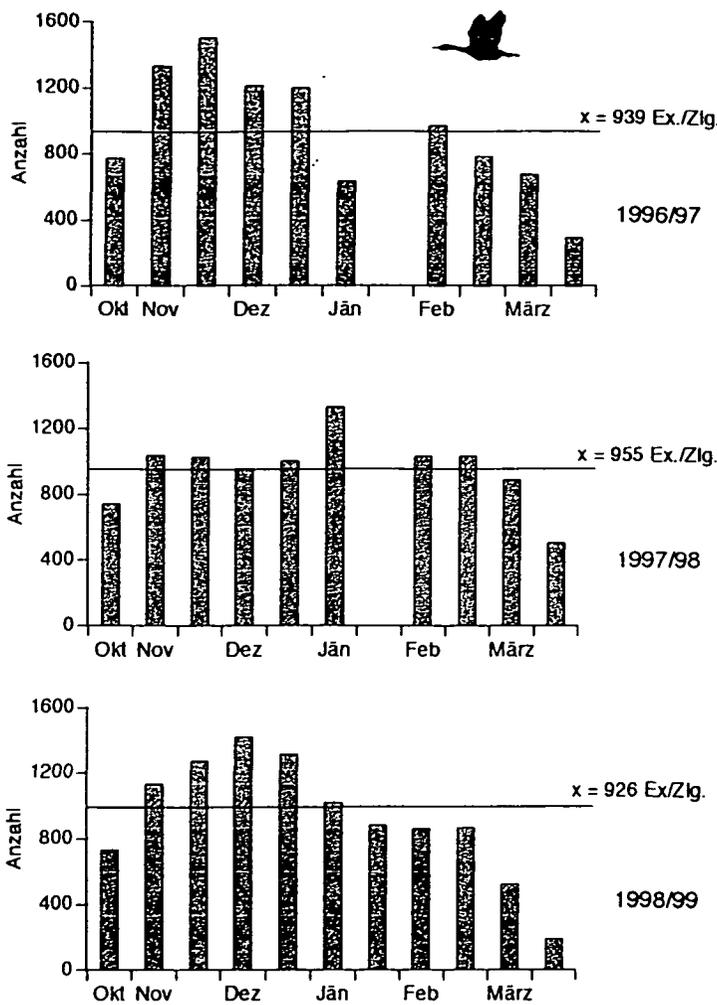
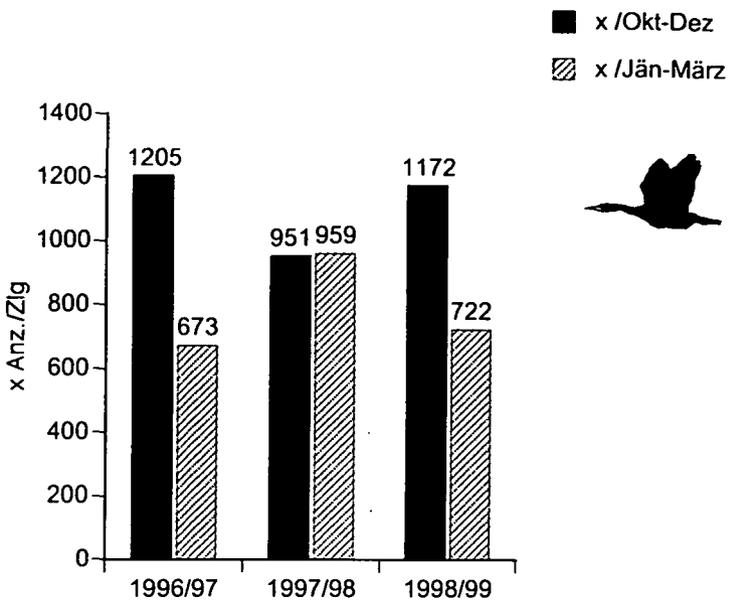


Abb.2: Zeitlicher Verlauf des Kormoran-Gesamtdurchzuges in Oberösterreich (Summe der simultan erfassten Schlafplatzbestände an allen Standorten), Vergleich der Winterhalbjahre 1996/97, 1997/98 und 1998/99.

Fig.2: Phenology of the total number of migrating Cormorants in Upper Austria, comparison of the winter seasons 1996/97, 1997/98 and 1998/99.

Den Höhepunkt erreichte der Durchzug Anfang Dezember 1998 mit etwa 1400 Exemplaren. Im Hochwinter (Mitte Jänner bis Ende Februar) wurden an den oberösterreichischen Schlafplätzen etwa 860 – 880 Kormorane gezählt; im März reduzierte sich der Bestand sehr rasch auf etwa 200 Tiere zu Ende des Monats.

Der Schwerpunkt des Durchzuges in dem Winterhalbjahr 98/99 konzentriert sich auf die Herbstmonate (Oktober bis Dezember) mit durchschnittlich 1172 Vögeln/Zählung. Der Frühjahrszug (Jänner bis März) war mit durchschnittlich 722 Kormoranen/Zählung deutlich schwächer ausgeprägt (Abb.3)



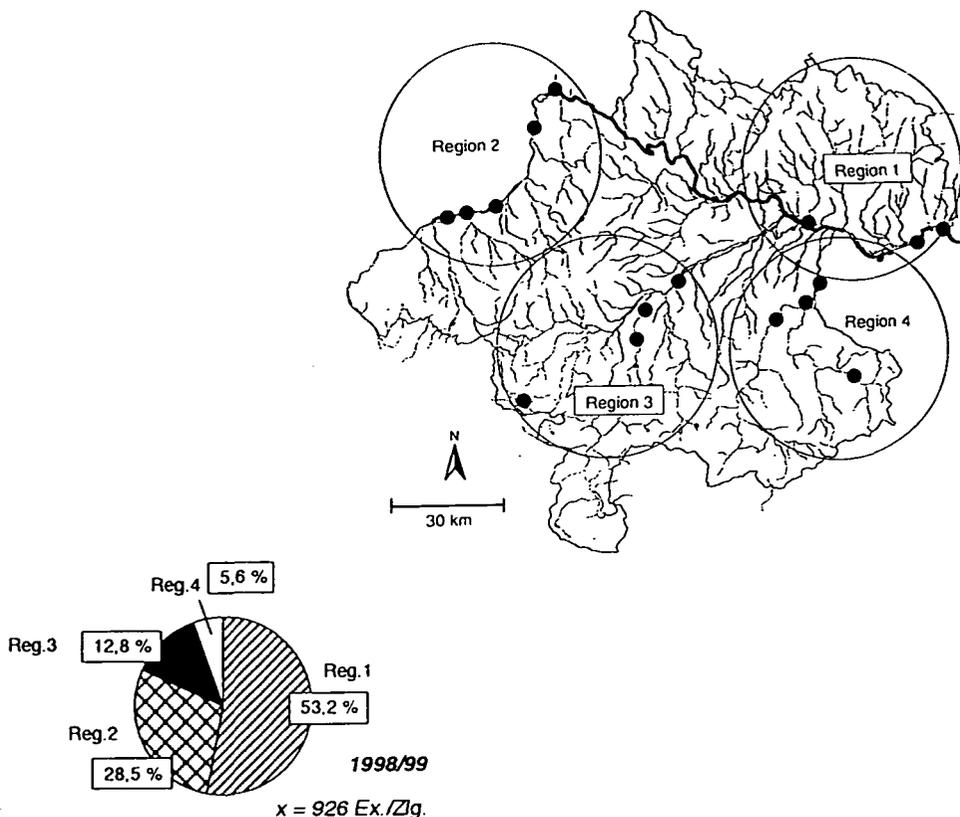
	x /Okt-März	x /Okt-Dez	x /Jän-März
1996/97	939	1205	673
1997/98	955	951	959
1998/99	926	1172	722

Abb.3: Mittlere Anzahl Kormorane pro Zählung, gesamte Beobachtungsperiode (Okt. – März) und getrennt nach Herbst- (Okt. – Dez.) und Frühjahrszugzeit (Jän. – März); Beobachtungszeitraum 3 Wintersaisonen.

Fig.3: Mean number of Cormorants per count, seperated for the whole observation period (october until march), as well as autumn (october until december) and spring (january until march) migration period; comparison of three winter seasons.

**Regionale Verbreitungsschwerpunkte**

Fasst man alle Ergebnisse der vorliegenden Schlafplatzzählungen zusammen, dann ergeben sich folgende regionale Schwerpunkte der aktuellen Kormoranverbreitung (Abb.4):



- Region 1: Donau Linz - Ardagger - Wörth (D9,10,11,12,14)
- Region 2: "Unterer Inn"+ Passau (Inn 1 - 4, D13)
- Region 3: Traun und Mondsee (T 1 - 3, Mo)
- Region 4: Enns und Steyr (E1 -3, S1)

Abb.4: Einzugsgebiete (Region 1-4) um Kormoranschlafplätze (Kreisradius 30 km) und regionale Schwerpunkte in Prozentanteilen des Gesamtbestandes.

Fig.4: Approaching areas (circle = radius of 30km) around main roosting places and spatial distribution of migrating cormorants in different regions of the country (Regions 1 - 4).

Die Verbreitungsschwerpunkte decken sich mit dem bekannten Bild aus den Vorjahren: An den Donauschlafplätzen östlich von Linz (inkl. Wörth und Ardagger) nächtigten mehr als 50% des Bestandes, mehr als 30% der durchziehenden Kormorane wurden am Inn (inklusive Donau bei Passau) gezählt, knapp 13% hielten sich an den Schlafplätzen an der Traun und am Mondsee auf. Nur knapp 6% des Kormoranbestandes wurde an der Enns gezählt. Der Schlafplatz an der Steyr bei Waldneukirchen war den ganzen Winter über verwaist (siehe Tab.1).

Vergleicht man den zeitlichen Verlauf des Auftretens und die durchschnittliche Anzahl Kormorane in den beiden Haupteinzugsregionen „Unterer Inn“ und

„Donau“ in diesem Winterhalbjahr, dann ergeben sich deutliche Unterschiede im Durchzugsgeschehen. In der Region „Unterer Inn“ waren den ganzen Winter über eine etwa gleichmäßig hohen Anzahl Kormorane anwesend. An den Donauschlafplätzen fällt dagegen eine massivere Durchzugswelle mit deutlich höheren Bestandeszahlen im Herbst auf.

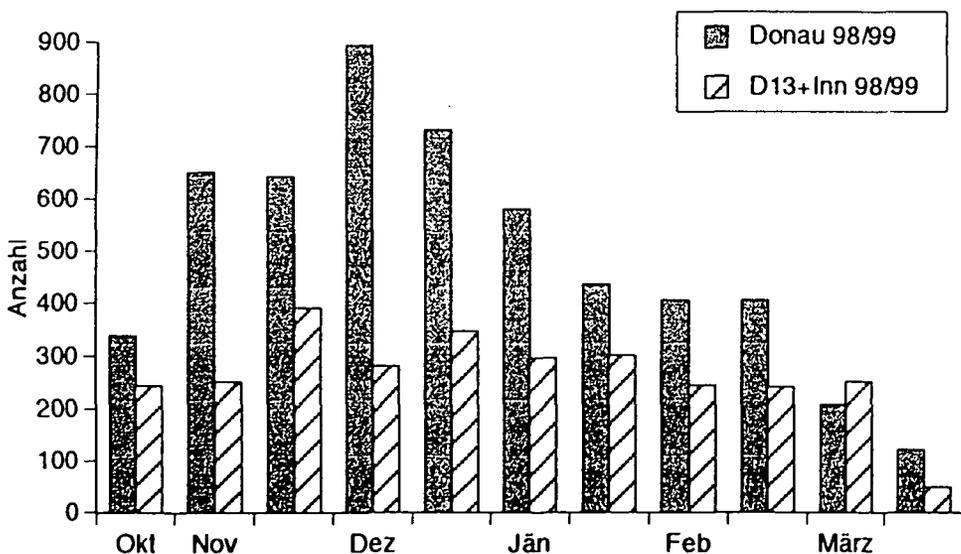


Abb.5: Vergleich des Durchzugsverlaufes in den dominierenden Einzugsregionen „Donau östl. von Linz“ (inkl. Wörth und Ardagger) und „Unterer Inn“; Winter 1998/99.

Fig.5: Comparison of the phenology in the dominant approaching areas „Donau östl. von Linz (incl. Wörth and Ardagger) and „Unterer Inn“; winter season 1998/99.

Der derzeit vorliegende Versuch, Schlafplätze zu Einzugsregionen zusammenzufassen, sollte als ein vorläufiger Eingrenzungsversuch angesehen werden. Speziell die Regionen „Donau östlich Linz“ und „Untere Enns“ zeigen großflächige Überlappungsbereiche sowohl innerhalb der beiden Gebiete als auch mit dem angrenzenden niederösterreichischen Gewässersystem. Es wäre daher na-

heliegend und sinnvoller, - ohne Rücksicht auf Landesgrenzen - hier erfasste Schlafplatzbestände im Donaoraum großflächiger zusammenzufassen (vgl. Auch PARZ-GOLLNER & TRAUTTMANSDORFF 1999). Auch zwischen den Traunschlafplätzen und jenen an der Donau östlich von Linz werden Zusammenhänge vermutet. Es bleibt abzuwarten, welche Einzugsregionen in den kommenden Zählseasonen definieren werden können.

Sollte weiterhin an der Tradition festgehalten werden, dass die Schlafplatzbestände an der Donau an der Landesgrenze bei landesspezifischen Auswertungen jeweils sowohl dem Ober- als auch dem Niederösterreichischem Bestand zugeordnet werden, dann kommt es zwangsläufig immer wieder zu Doppelzählungen, die einen Rückschluss auf Bestandeszahlen für den gesamten Donaoraum verfälschen und zu verwirrenden Aussagen führen werden.

## Details zur regionalen Verbreitung

### Insel Wörth (D9)

D9	Okt. - März Mittelwert Anz./Zählung <i>Oct.-March,</i> <i>average numbers/count</i>	Okt.-Dez. (Herbst) Mittelwert Anz./Zählung <i>Oct.-Dec. (autumn),</i> <i>average numbers/count</i>	Jän.-März (Frühjahr) Mittelwert Anz./Zählung <i>Jan.-March (spring),</i> <i>average numbers/count</i>
1997/98	204	223	186
1998/99	141	204	88

Der Schlafplatzbestand im Herbst (Oktober - Dezember) erreichte mit im Durchschnitt 204 Ex./Zählung wieder recht hohe Werte. Als maximale Tagessumme wurden Anfang Dezember 301 Kormorane gezählt. Der Winter-Mittelwert (Oktober - März) sank im Vergleich zum Vorjahr um etwa 30% von 204 auf 141 Ex./Zählung. Dieser Rückgang ist vor allem auf die besonders geringe Anzahl anwesender Kormorane in den Monaten Jänner - März zurückzuführen.

### Ardagger (D10)

D10	Okt. - März Mittelwert Anz./Zählung <i>Oct.-March,</i> <i>average numbers/count</i>	Okt.-Dez. (Herbst) Mittelwert Anz./Zählung <i>Oct.-Dec. (autumn),</i> <i>average numbers/count</i>	Jän.-März (Frühjahr) Mittelwert Anz./Zählung <i>Jan.-March (spring),</i> <i>average numbers/count</i>
1997/98	180	156	230
1998/99	212	210	213

Trotz der mehrfach beobachteten Störaktionen im Umkreis der Donauschlafplätze Ardagger/Wallsee errechnet sich aus den Ergebnissen der Schlafplatzzählungen wieder ein leichter Anstieg der Durchzugsbestände gegenüber dem Vorwinter. Im Durchschnitt erhöhte sich im Zeitraum Oktober - März der Winterbestand um etwa 18%. Deutlich mehr Kormorane übernachteten an die-

sem Standort während der Herbstperiode (+54 Ex./Zählung); im Vergleich zum Nachbarstandort Wörth war auch der Frühjahrsbestand überraschend hoch.

### **Donaustandorte östlich Linz (D11, D12, D14) - Ausee, Mitterwasser, Spielberg**

Aufgrund des Umstandes, dass die Vögel vom Hauptschlafplatz am Ausee bei Vereisung und/oder Störung an das Mitterwasser bzw. an die Donau bei Spielberg ausweichen, liegen die Datenreihen von diesen Standorten mit einer größeren zeitlichen Streuung vor. Der Herbstzug dominiert sehr stark und zeigt sich hier in einer Größenordnung von 300 – 350 Kormoranen (maximal 356 am 5.12.98 am Ausee), das entspricht etwa den Zahlen der Vorjahre. Den restlichen Winter über fluktuieren die Zahlen sehr stark in Abhängigkeit von der aktuellen Klimasituation. Bei Vereisung des Ausees nächtigten am 25.2.1999 noch 136 Kormorane bei Spielberg.

### **Enns/Steyr**

E1, E2, E3, S1	Okt. - März Mittelwert Anz./Zählung <i>Oct.-March,</i> <i>average numbers/count</i>	Okt.-Dez. (Herbst) Mittelwert Anz./Zählung <i>Oct.-Dec. (autumn),</i> <i>average numbers/count</i>	Jän.-März (Frühjahr) Mittelwert Anz./Zählung <i>Jan.-March (spring),</i> <i>average numbers/count</i>
1997/98	57	58	56
1998/99	52	53	51

In Summe ergeben sich bei einem Vergleich der Schlafplatzbestände an der Enns keine Veränderungen gegenüber dem Vorjahr. Auffallend bei den Schlafplatzzählungen war ein sehr später Einflug der Schlafplatzgesellschaften und ein häufiger zu beobachtender Wechsel bzw. Austausch der Trupps zwischen den Standorten Mühlradung und Staning. Der Schlafplatz an der Steyr war im Winter 98/99 nicht besetzt.

### **Mittlere Traun/Salzkammergutseen (Mondsee)**

T1, T2, T3 MO	Okt. - März Mittelwert Anz./Zählung <i>Oct.-March,</i> <i>average numbers/count</i>	Okt.-Dez. (Herbst) Mittelwert Anz./Zählung <i>Oct.-Dec. (autumn),</i> <i>average numbers/count</i>	Jän.-März (Frühjahr) Mittelwert Anz./Zählung <i>Jan.-March (spring),</i> <i>average numbers/count</i>
1997/98	94	51	137
1998/99	118	164	80

Im Gegensatz zum Vorwinter konnten die Bestände am Schlafplatz **Mondsee** in dieser Wintersaison regelmäßig gezählt werden. Aus den vorliegenden Zählungen errechnet sich ein durchschnittlicher Winterbestand von ca. 64 Ex./Zählung (Okt.-März). Ein Spitzenwert von 135 Vögeln wurde am Schlafplatz Mondsee am 19.12.98 gezählt.

Als Wintermittelwert wurden an der Traun knapp 50 Kormorane /Zählung protokolliert. Die Herbstzahlen (zwischen 50 - 100 Ex.) überwiegen leicht; während des Frühjahrszuges wurden im Durchschnitt nur etwa 40 Kormorane/Zählung erfasst (Maximalwert 84 Ex. am 27.2.98).

### Unterer Inn – Passau

I/1, I/2, I/3, I/4, D13	Okt. - März Mittelwert Anz./Zählung <i>Oct.-March,</i> <i>average numbers/count</i>	Okt.-Dez. (Herbst) Mittelwert Anz./Zählung <i>Oct.-Dec. (autumn),</i> <i>average numbers/count</i>	Jän.-März (Frühjahr) Mittelwert Anz./Zählung <i>Jan.-March (spring),</i> <i>average numbers/count</i>
1997/98	332	285	369
1998/99	264	303	231

Im Mittel reduzierte sich der Schlafplatzbestand an den 4 Innstandorten und an der Donau bei Passau gegenüber dem Vorwinter bezogen auf den gesamten Beobachtungszeitraum (Okt.-März) um etwa 20% von 332 auf 264 Ex./Zählung. Deutlich mehr Kormorane rasteten – im Vergleich zum Vorjahr während des Herstdurchzuges an den Beobachtungsstandorten; der Frühjahrszug hingegen fiel wesentlich schwächer aus (Vereisung der Egelseer Bucht). Maximalzahlen wurden mit 258 Kormoranen am 21./22.11.98 und im Frühjahr mit 226 Kormoranen am 16.01.99 erreicht.

### Kormoran-Vertreibung - Abschüsse 1998/99

Bei nahezu gleichbleibenden Kormoran-Durchzugszahlen im Vergleich zu den Vorwintern ist es erstaunlich, dass in Oberösterreich für 1998/99 nur insgesamt 15 offizielle Abschussmeldungen bei der Behörde vorliegen. Abb.6 zeigt jene Bezirke Oberösterreichs, in denen Kormoranabschüsse getätigt und behördlich gemeldet wurden.

Nach den Beobachtungsprotokollen der Schlafplatzzählungen gibt es Meldungen über zumindest fünf weitere Totfunde an der Traun im Bereich der Schlafplätze Steyrmühl und Kemating, die in den offiziellen Abschussmeldungen nicht aufscheinen. Daher muss vermutet werden, dass nicht alle Kormoranabschüsse an die Bezirksverwaltungsbehörden gemeldet wurden.

Im Bezirk Kirchdorf a. d. Krems wurden alle gemeldeten Kormorane im Februar an der Steyr (Steyrling und Steyrdurchbruch) erlegt.

Die Abschussmeldungen im Bezirk Gmunden stammen vom Hallstättersee (je 1 Ex. am 16.12, 31.1. und 4.2.), was nachdenklich stimmt – laut Verordnung §4a, Abs.3, gilt der Hallstättersee nicht als Vertreibungszone.

In Wels-Land erfolgten die Abschüsse an einer Fischzuchtanlage und am Innbach jeweils am 22., 23. und 25.1.99.

Im Bezirk Schärding wurden insgesamt 4 Kormorane an der Pram als Abschüsse gemeldet: Jeweils 2 Vögel am Passauer Wasser (17.12.98) und am Kapsreiter Wasser/Otterbach (26.11.98).

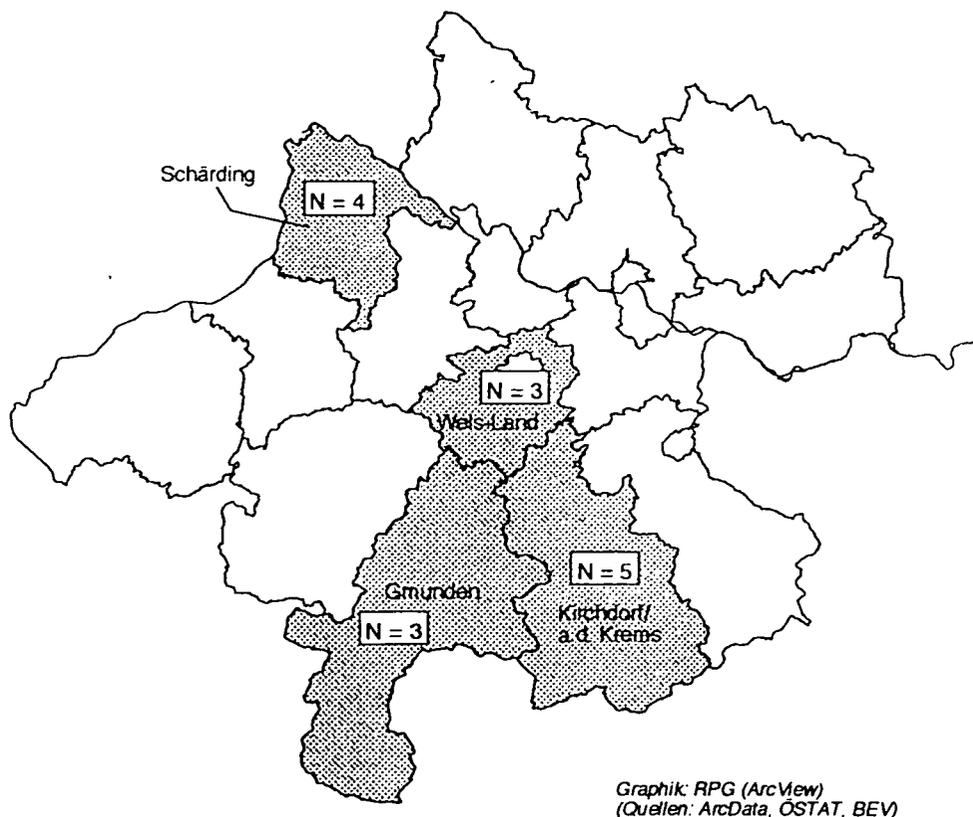


Abb.6: Bezirke mit Kormoranabschüssen (n = Anzahl der offiziell gemeldeten Abschüsse) in Oberösterreich (grau schattiert) im Winter 1998/99.

Fig.6: Districts in Upper Austria where Cormorants were shot (grey shaded; n = number of shot birds officially reported) during the winter season 1998/99.

## Literatur

- BRADER M. & R. PARZ-GOLLNER (1999): Durchzug und Winterverbreitung des Kormorans (*Phalacrocorax carbo sinensis*) in Oberösterreich 1996/97 und 1997/98. — Vogelkd. Nachr. OÖ, Naturschutz aktuell 7,1: 11-24.
- PARZ-GOLLNER R. & J.TRAUTTMANSDORFF (1999): Kormoran-Monitoring 1998/99 Niederösterreich. — IWJ, Univ. f. Bodenkultur Wien, 69 S.

**Anschrift der Verfasser:**

**Dr. Rosemarie PARZ-GOLLNER**  
**Inst. f. Wildbiologie und Jagdwirtschaft (IWJ),**  
**Univ. f. Bodenkultur Wien**  
**Peter Jordanstr. 76, A-1190 Wien, AUSTRIA**

**Martin BRADER**  
**St. Berthold Allee 2,**  
**A-4451 Garsten, AUSTRIA**

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Vogelkundliche Nachrichten aus Oberösterreich, Naturschutz aktuell](#)

Jahr/Year: 2000

Band/Volume: [008a](#)

Autor(en)/Author(s): Parz-Gollner Rosemarie, Brader Martin

Artikel/Article: [Durchzug und Winterverbreitung des Kormorans \(\*Phalacrocorax carbo sinensis\*\) in Oberösterreich 1998/99 1-14](#)